Mühlenkreis
MINDEN-LÜBBECKE

# Fortbildungsangebote

## Schuljahr 2026/2027

**der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Minden-Lübbecke**



Beratungsstelle für Schul- und Familienfragen * Portastraße 9 * 32423 Minden * 0571-80712000
* schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de * www.minden-luebbecke.de

**Inhaltsverzeichnis**


| | |
|---|---|
| Schulische Krisenprävention und -intervention (Sekundarstufe I und II) | 3 |
| Schulische Krisenprävention und -intervention (Grundschule) | 4 |
| Forum „Beratung in der Schule“ für Beratungslehrkräfte | 5 |
| Kommunikation und Gesprächsführung | 6 |
| Grundlagen von Lese- Rechtschreibschwierigkeiten in der Grundschule | 7 |
| Grundlagen von Lese- Rechtschreibschwierigkeiten in der Sek. I | 8 |
| Mobbing und Cybermobbing | 9 |
| Vortrag: Einführung in die Traumapädagogik | 10 |
| Verhalten verstehen – Wirksam handeln | 11 |
| Workshops Stress, Prüfungsangst und Psychische Probleme | 13 |
| Workshop „#MentalHealth – Psychische Gesundheit verstehen“ | 14 |
| Lehrkräftegesundheit in Anlehnung an das Präventionsprogramm AGIL | 15 |
| Workshop Psychische Erste Hilfe (PEH) für Lehrkräfte | 17 |
| Nicht suizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV) | 18 |
| Einblick in PART® für GS, Sek I und Sek II | 19 |
| Input: Grundwissen Radikalisierung | 20 |

# Schulische Krisenprävention und –intervention (Sekundarstufe I und II)

Die Bewältigung schulischer Krisenereignisse stellt für alle im System Schule Beteiligten eine große Herausforderung dar. Die Einrichtung und Pflege eines schulinternen Krisenteams erleichtert im Ernstfall ein effektives Krisenmanagement.

**Zielgruppe** unseres Fortbildungsangebots sind daher Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer sowie pädagogische Fachkräfte an Schulen (z. B. Schulsozialpädagog/innen, OGS-Mitarbeiter/innen der Grundschulen etc.), die entweder Mitglied eines bestehenden Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention sind oder die ein handlungsfähiges Schulteam für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention in ihrer Schule aufbauen möchten.

**Inhalte**: Im Rahmen unserer Fortbildungen informieren wir über Strukturen und Netzwerke des schulischen Krisenmanagements und vermitteln Grundlagenwissen in schulischer Krisenintervention. Anhand von Fallbeispielen erarbeiten die Teilnehmenden mögliche sinnvolle Vorgehensweisen im Krisenfall – von der „psychischen ersten Hilfe“ bis zur Gestaltung der Rückkehr in den Schulalltag. Es werden konkrete Handlungsmöglichkeiten und Methoden des schulischen Krisenmanagements entwickelt und geübt.

**Termine**: auf Anfrage

**Maximale Teilnehmerzahl pro Schule**: 6 Personen

**Mindestteilnehmerzahl**: 12 Personen

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Ansprechpartner:** Tatjana Grieck, Stephan Holz, Walter Bargen

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Schulische Krisenprävention und –intervention (Grundschule)

Die Bewältigung schulischer Krisenereignisse stellt für alle im System Schule Beteiligten eine große Herausforderung dar. Die Einrichtung und Pflege eines schulinternen Krisenteams erleichtert im Ernstfall ein effektives Krisenmanagement.

**Zielgruppe** unseres Fortbildungsangebots sind daher Schulleitungen, Lehrkräfte sowie pädagogische Fachkräfte an **Grundschulen** (z. B. Schulsozialpädagog*innen, OGS-Mitarbeitende etc.), die entweder Mitglied eines bestehenden Schulteams für Beratung, Gewaltprävention und Krisenintervention sind oder die ein solches Team in ihrer Schule aufbauen möchten.

**Inhalte**: Im Rahmen unserer Fortbildungen informieren wir über Strukturen und Netzwerke des schulischen Krisenmanagements und vermitteln Grundlagenwissen in schulischer Krisenintervention. Anhand von Fallbeispielen erarbeiten die Teilnehmenden mögliche sinnvolle Vorgehensweisen im Krisenfall – von der „psychischen ersten Hilfe“ bis zur Gestaltung der Rückkehr in den Schulalltag. Es werden konkrete Handlungsmöglichkeiten und Methoden des schulischen Krisenmanagements entwickelt und geübt.

**Dauer**: 6 Tage à 4 Stunden

**Termine**: auf Anfrage

**Maximale Teilnehmerzahl pro Schule**: 6 Personen

**Mindestteilnehmerzahl**: 12 Personen

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Ansprechpartner:** Tatjana Grieck, Stephan Holz, Walter Bargen

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

## Forum „Beratung in der Schule“ – für Beratungslehrkräfte

Das Forum „Beratung in der Schule“ ist ein offenes Angebot für alle Beratungslehrerinnen und Beratungslehrer im Mühlenkreis. Es bietet zweimal pro Schuljahr Gelegenheit, sich auszutauschen und die Vernetzung untereinander sowie mit der Regionalen Schulberatungsstelle zu stärken. Neben dem offenen kollegialen Austausch sind Fallbesprechungen oder inhaltliche Beiträge zur Vertiefung spezifischer Themen möglich.

**Zielgruppe**: Beratungslehrkräfte aller Schulformen im Kreis Minden-Lübbecke

**Termin:** auf Anfrage (14:30 – 16:30 Uhr)

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Ansprechpartner:** Tatjana Grieck, Stephan Holz

**Anmeldung**: schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Kommunikation und Gesprächsführung

Die Fortbildung umfasst drei inhaltlich aufeinander aufbauende Halbtäger. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt in der Vermittlung gelingender Gesprächsführungskompetenzen, um mögliche Störungen, Konflikte oder krisenhafte Ereignisse offen anzusprechen und bestenfalls bearbeiten zu können.

*Dazu bieten wir folgende Inhalte an:*

- Einübung sozial angemessener Kommunikationsformen
- Vermittlung von Strategien im Sinne einer konstruktiven Gesprächsführung
- Erfahrung einer positiven Selbstwirksamkeit durch systemische Fragetechniken
- Aneignung konstruktiver Konfliktbewältigungsmuster

**Dauer**: 3 Tage à 4 Stunden

**Termine**: auf Anfrage (jeweils von 09:00 - 13:00 Uhr)

**Maximale Teilnehmerzahl pro Schule**: 3 Personen

**Mindestteilnehmerzahl**: 12 Personen

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Ansprechpartner:** Stephan Holz, Mathis Klein

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Grundlagen von Lese- Rechtschreibschwierigkeiten in der Grundschule

Dieser Workshop richtet sich an Grundschulpersonal (Lehrkräfte, Sonderpädagog*innen, MPTs), das wenig bis keine Vorerfahrung mit Lese-Rechtschreibschwierigkeiten (LRS) hat oder sein Wissen in diesem Bereich auffrischen möchte. Der Workshop behandelt die Definition und Begriffsbestimmung von LRS, die Diagnostik von LRS mit praktischen Übungen und Fallbeispielen sowie die rechtlichen Grundlagen des LRS-Erlasses und des Nachteilsausgleichs. Ziel ist es, den Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis von LRS zu vermitteln, ihnen zu zeigen, wie schulische Diagnostik durchgeführt wird, und sie dabei zu unterstützen, den LRS-Erlass und den Nachteilsausgleich im Schulalltag umzusetzen. Der Workshop besteht aus Präsentationen, Gruppenarbeiten, Diskussionen und praktischen Übungen.

**Dauer:** 5 Stunden (inklusive Pausen)

**Termin:** auf Anfrage

**Mindestteilnehmerzahl:** 10 Personen

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Ansprechpartner**: Johanna Gervers, Mathis Klein

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Grundlagen von Lese- Rechtschreibschwierigkeiten in der Sek. I

Dieser Workshop richtet sich an schulisches Personal der Sek. I (Lehrkräfte, Sonderpädagog*innen), das wenig bis keine Vorerfahrung mit Lese-Rechtschreib-schwierigkeiten (LRS) hat oder sein Wissen in diesem Bereich auffrischen möchte. Der Workshop behandelt die Definition und Begriffsbestimmung von LRS, die Diagnostik von LRS mit praktischen Übungen und Fallbeispielen sowie die rechtlichen Grundlagen des LRS-Erlasses und des Nachteilsausgleichs. Ziel ist es, den Teilnehmenden ein grundlegendes Verständnis von LRS zu vermitteln, ihnen zu zeigen, wie schulische Diagnostik durchgeführt wird, und sie dabei zu unterstützen, den LRS-Erlass und den Nachteilsausgleich im Schulalltag umzusetzen. Der Workshop besteht aus Präsentationen, Gruppenarbeiten, Diskussionen und praktischen Übungen.

**Dauer:** 5 Stunden (inklusive Pausen)

**Termine:** auf Anfrage

**Mindestteilnehmerzahl:** 10 Personen

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Ansprechpartner**: Johanna Gervers, Mathis Klein

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Mobbing und Cybermobbing

Lukas darf nie mitspielen. Paul hat ständig Konflikte mit Mitschülern. Sarah verbreitet im Internet Gerüchte über ihre Mitschülerin Franziska.

Vielleicht haben Sie sich auch schon die Frage gestellt, was davon eigentlich Mobbing ist oder auch nicht. Wo fängt (Cyber-)mobbing an, wo hört es auf? Wie oft kommt es vor, wer ist betroffen? Wie häufig tritt es auf, wer ist betroffen? Und was können Sie als Lehrkraft und Schule tun?

In der Fortbildung werden die obigen Fragen beantwortet und praktische Handlungsmöglichkeiten abgeleitet. Da jedoch auch sozial-emotionale Umgebungsbedingungen, wie Vertrauen, Anteilnahme und Respekt unter den Schüler*innen sowie zu Lehrkräften eine zentrale Rolle für ein gelingendes schulisches Schutzkonzept spielen, werden neben Interventions- auch Präventionsmaßnahmen beleuchtet und gemeinsam diskutiert.

**Dauer**: 2 Tage à 3,5 Stunden

**Termine:** auf Anfrage

**Mindestteilnehmerzahl**: 10 Personen

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Ansprechpartnerin**: Tatjana Grieck, Jule Meyer

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Vortrag: Einführung in die Traumapädagogik

Wir leben in einer disparaten und von Multikrisen geschüttelten Welt – (Klimakrise, Israel/Gaza, Russland/Ukraine, …) – die zu großen Verunsicherungen und gesamtgesellschaftlichen Veränderungen führen. Im Zuge dieser Ereignisse können Traumata sowie Traumafolgestörungen entstehen.

Diese zweistündige Veranstaltung soll einen Beitrag dazu leisten, eine Einführung in grundlegendes Wissen der Psychotraumatologie zu geben und erste Hinweise sowie praktische Möglichkeiten für ein pädagogisches Handeln im Schulkontext abzuleiten.

**Zielgruppe:** Schulleitungen, Lehrkräfte sowie pädagogische Fachkräfte an Schulen (Schulsozialarbeit, OGS)

**Zeitlicher Umfang**: 2 Stunden

**Termin:** auf Anfrage (14:30 – 16:30 Uhr)

**Maximale Teilnehmerzahl**: 18 Personen

**Mindestteilnehmerzahl**: 10 Personen

**Ansprechpartner:** Stephan Holz

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Verhalten verstehen. Wirksam handeln.

## Professioneller Umgang mit herausfordernden Situationen im Schulalltag

**„Der macht das doch mit Absicht!“ – „Was soll ich denn jetzt noch machen?“ – „Bei dem hilft einfach gar nichts!“**

Herausfordernde Situationen im Schulalltag können Lehrkräfte ordentlich ins Schwitzen bringen. Doch was steckt eigentlich hinter dem Verhalten – und wie kann man als Lehrkraft professionell reagieren, ohne selbst Teil der Eskalation zu werden?

Mit diesen und weiteren Fragen befasst sich die Fortbildung **„Verhalten verstehen. Wirksam handeln.“**. Dabei wird ein praxisnaher Blick auf herausfordernde Situationen geworfen und gemeinsam folgenden Fragen nachgegangen: **Was kann ich als Lehrkraft tatsächlich beeinflussen? Wie entsteht Verhalten? Welche Funktionen kann es haben? Und warum spielen die eigene Wahrnehmung und Reaktion eine so wichtige Rolle?**

Dabei geht es nicht um eine magische Methode, mit der plötzlich alle Schüler*innen begeistert mitarbeiten – schön wäre es! Stattdessen geht es um **Haltung, Beziehung und Klarheit**.

In der Fortbildung werden unter anderem Elemente der **Neuen Autorität nach Haim Omer** sowie Aspekte des **Classroom Managements** besprochen. Präsenz, Klarheit und Grenzen werden thematisiert und es wird gemeinsam überlegt, wie **Deeskalation** gelingen kann, wenn Situationen schwierig werden und welche Funktionen ein Verhalten haben könnte.
Und da nach der Krise bekanntlich vor der nächsten Krise ist, geht es auch darum, wie **Nachsorge, Reflexion und Beziehungswiederherstellung** gelingen können.

Die Fortbildung soll dazu beitragen, dass Lehrkräfte …

- herausforderndes Verhalten besser verstehen und einordnen können,
- zwischen Verhalten, Person und möglicher Funktion des Verhaltens unterscheiden,
- die eigene Rolle und Wirkung in herausfordernden Situationen reflektieren,
- klar und konsequent handeln, ohne unnötig in Machtkämpfe einzusteigen,
- Beziehung auch in Konflikten als wichtigen pädagogischen Faktor nutzen,
- konkrete Möglichkeiten zur Deeskalation und Krisenbewältigung kennenlernen,
- Classroom Management als präventiven Baustein nutzen und
- nach schwierigen Situationen wieder in Beziehung und pädagogisches Handeln kommen.

Kurz gesagt: Die Fortbildung wird nicht lehren, wie man dafür sorgt, dass es im Klassenraum nie wieder schwierig wird – das wäre vermutlich etwas zu viel versprochen! Sie vermittelt vielmehr auch dann handlungsfähig zu bleiben, wenn es schwierig wird.

Die Fortbildung verbindet wissenschaftliche Grundlagen mit **Praxisbeispielen, Reflexion und konkreten Werkzeugen für den Schulalltag**. Denn zwischen „Ich ignoriere das jetzt einfach“ und „Das gibt Konsequenzen!“ gibt es zum Glück noch ziemlich viel Spielraum.

**Formate der Fortbildung:**

- Fortbildungsreihe: 4 Module à 6 Stunden
- Einzelmodule: jeweils 6 Stunden
- Pädagogischer Tag: individuelle Zusammenstellung und Schwerpunktsetzung

**Ansprechpartner:** Jule Meyer, Mathis Klein

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Workshops

## Stress, Prüfungsangst und Psychische Probleme bei Schüler*innen

**Workshopbeschreibung**:
In diesem präventiven Workshop möchten wir Schüler*innen ab der 8. Klasse die Möglichkeit bieten, sich intensiv mit den Themen Stress, Prüfungsangst und psychischen Problemen auseinanderzusetzen. Ziel ist es, Aufklärung zu leisten, Stigmatisierung abzubauen und den Teilnehmer*innen handlungsfähige Strategien an die Hand zu geben.

Die Workshopreihe besteht aus einer abwechslungsreichen Mischung aus Input, praktischen Aufgaben und Übungen. Außerdem bieten die Workshops Raum für persönliche Erfahrungen und Fragen.

**Multiplikatorische Durchführung**:
Auf Anfrage kann der Workshop auch multiplikatorisch für Schulpersonal, wie Schulsozialarbeiter*innen, durchgeführt werden (Mindestgruppengröße: 8 Personen).

**Zukünftige Entwicklungen**:
Wir planen die Entwicklung eines weiteren Workshops zum Thema „Lernen lernen“, um die Schüler*innen auch in diesem Bereich zu unterstützen.

**Zielgruppe**: Schüler*innen ab der 8. Klasse

**Dauer**: 3 Vormittage à 3,5 Stunden (inkl. Pausen)

**Teilnehmendenzahl**: 8-15 Schüler*innen

**Voraussetzung**: Mindestens eine Lehrkraft oder Schulsozialarbeiter*in muss gemeinsam mit der Lerngruppe an den Workshops teilnehmen. Die Teilnahme für die Schüler*innen ist freiwillig.

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Workshop
# „#MentalHealth – Psychische Gesundheit verstehen“

**Workshopbeschreibung**:

In diesem präventiven Workshop möchten wir Schüler*innen ab der 10. Klasse die Möglichkeit bieten, sich näher mit dem Thema „Psychische Gesundheit“ auseinanderzusetzen. Folgende Inhalte werden thematisiert:

- Was sind psychische Erkrankungen überhaupt? Und wo liegt der Unterschied zu „normalem“ Stress oder Belastung?
- Was sind Ursachen und Anzeichen für psychische Belastung?
- Was tun, wenn’s zu viel wird? → Ressourcen und Resilienz
- Tools & praktische Strategien zum Umgang mit Stress und Belastung

Ziel ist es, Aufklärung zu leisten, Stigmatisierung abzubauen und den Teilnehmenden erste handlungsfähige Strategien an die Hand zu geben, um ihre psychische Gesundheit zu stärken.

Der Workshop besteht aus einer abwechslungsreichen Mischung aus Input, praktischen Aufgaben und Übungen. Außerdem bietet er Raum für persönliche Erfahrungen, Austausch und Fragen.

**Zukünftige Entwicklungen**: Wir planen die Entwicklung eines weiteren Workshops für Multiplikator*innen in Schule (Lehr- und Fachkräfte, Sozial- und sonderpädagogische Fachkräfte, Schulsozialarbeit, etc.), um das Wissen und praktische Strategien zu teilen.

**Zielgruppe**: Schüler*innen ab der 10. Klasse

**Dauer**: 1 Vormittag à 4 Stunden (inkl. Pausen)

**Teilnehmendenzahl**: 10-20 Schüler*innen

**Voraussetzung**: Mindestens eine Lehrkraft oder Schulsozialarbeiter*in muss gemeinsam mit der Lerngruppe an dem Workshop teilnehmen. Die Teilnahme für die Schüler*innen ist freiwillig.

**Ansprechpartnerinnen**: Despina Reimler, Johanna Gervers

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Lehrkräftegesundheit in Anlehnung an das Präventionsprogramm für *Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf (AGIL)*

Das Präventionsprogramm für Gesundheit im Lehrerberuf ist ein wissenschaftlich fundiertes Programm zur Förderung der Lehrergesundheit und zur Vorbeugung stressbedingter Erkrankungen und Burnout. Im Mittelpunkt stehen die Prozesse der Stressentstehung und -bearbeitung sowie die Suche nach persönlichen Entlastungswegen. Automatische, dysfunktionale und schnell ablaufende Grübelkreisläufe zu durchbrechen und neben Ferien und Urlaub Erholungszeiten im Tages- und Wochenablauf zu stärken.

Es geht weniger um eine theoretische Inhaltsvermittlung, sondern vielmehr darum, die eigenen Überzeugungen und Handlungsmöglichkeiten in den Mittelpunkt zu rücken und davon ausgehend Veränderungsimpulse mitzunehmen.

**Praxisnah statt Schreibtischprogramm – aus der Praxis für die Praxis.**

**Modul 1 – Achtsamkeit:** Eigene Stresssymptome erfordern keine guten Ratschläge, sondern Achtsamkeit. Sie ist zwar noch keine Stressbewältigung, bildet jedoch die wesentliche Voraussetzung dafür.

**Modul 2 – Denkbarkeit:** In diesem Kognitionsmodul werden individuelle Stressauslöser sowie die dahinterstehenden Grundüberzeugungen erörtert. Für eine Stressreduktion ist es unabdingbar, die eigenen Schemata zu kennen.

**Modul 3 – Möglichkeiten:** Entscheidend ist der Aufbau von Handlungskompetenz. Denn wer sich schnell hilflos fühlt, profitiert auch nicht von den besten Entspannungstechniken.

**Modul 4 – Erholung:** Erholung ist entscheidend, damit akuter Stress nicht zu chronischem Stress wird. Neben allen guten Ideen ist maßgebend, ob sie tatsächlich zur Erholung beitragen.

**Follow-up:** Beim Wiedersehen geht es darum, was sich im Schulalltag bewährt hat, gelungene Veränderungen und neue Impulse in den Mittelpunkt zu stellen.

**Zielgruppe:** Lehrkräfte aller Schulformen. Es wird davon abgeraten, dass Führungskräfte mit direkt unterstellten Mitarbeitenden gemeinsam an einem Kurs teilnehmen.

**Zeitlicher Umfang:** 5 Termine à 3 Stunden

**Termine:** Modul 1: 26.01.2027

Modul 2: 15.02.2027

Modul 3: 11.03.2027

Modul 4: 21.04.2027

Follow-up: 20.05.2027, jeweils 14:00 - 17:00 Uhr

**Teilnehmendenzahl:** Mindestens 8 Personen, max. 15 Personen

**AnsprechpartnerIn:** Tatjana Grieck und Walter Bargen

**Anmeldeschluss:** 12.01.2027

**Ort:** Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Anmeldung**: Bitte per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Workshop
# Psychische Erste Hilfe (PEH) für Lehrkräfte

PEH umfasst die psychosoziale Versorgung Betroffener in einer unmittelbaren Notfallsituation. In schulischen Notfällen müssen Lehrkräfte häufig PEH leisten, weil sie die Ersthelfer sind. Eine adäquate PEH aktiviert die Selbstheilungskräfte betroffener Schülerinnen und Schüler und kann somit zu einer guten Verarbeitung eines Notfallgeschehens beitragen. In diesem Workshop werden grundlegende Regeln der PEH vermittelt und in einem Rollenspiel praktisch erprobt.

**Dauer**: 2 Stunden

**Termin**: auf Anfrage

**Mindestteilnehmerzahl**: 10 Personen

**Ansprechpartner**: Tatjana Grieck, Walter Bargen

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Nicht suizidales selbstverletzendes Verhalten (NSSV)

Lehrkräfte und an Schulen arbeitende Personen möchten das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen fördern. Dabei sind sie zunehmend mit dem Thema nicht-suizidales selbstverletzendes Verhalten konfrontiert.

In diesem Seminar bieten wir Ihnen fundiertes Wissen und praktische Strategien im Umgang mit NSSV. Sie lernen die verschiedenen Formen und Ursachen von NSSV kennen und erfahren, wie Sie betroffene Schüler*innen unterstützen können. Durch den Austausch mit Fachpersonen und Kolleg*innen erhalten Sie wertvolle Hilfestellungen für den schulischen Alltag.

**Dauer**: 6 Stunden (inkl. Pause)

**Termin**: auf Anfrage

**Mindestteilnehmerzahl**: 10 Personen

**Ansprechpartnerinnen**: Despina Reimler, Jule Meyer

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

Anfrage per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Einblick in PART® für GS, Sek I und Sek II

Konfliktsituationen stellen Lehrkräfte vor große Herausforderungen. Das PART® Konzept bietet einen grundsätzlichen Zugang zum Umgang mit aggressivem und gewalttätigem Verhalten. Dabei bilden die zentralen Fragen "Wie können gefährliche Situationen verhindert werden? Wie können sich Lehrkräfte und Mitarbeitende in gefährlichen Situationen verhalten? Was ist nach gefährlichen Situationen zu tun?" die Grundlage des PART® Konzeptes. Durch die Teilnahme an der 3-stündigen FoBi wird Ihnen ein Weg aufgezeigt, in Gewaltsituationen professionell zu handeln.

Dabei wird größter Wert darauf gelegt, körperliche Auseinandersetzungen zu vermeiden und Kompetenzen im Bereich der Prävention und Deeskalation zu vermitteln. Es geht vor allem um die Entwicklung einer gemeinsamen Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern, die sich in einer Krise befinden und die Stärkung aller Fachkräfte. Das oberste Ziel des PART® Konzeptes ist es, die Persönlichkeitsrechte und die Würde zu achten und darüber hinaus Sicherheit für alle Konfliktbeteiligten herzustellen.

Wichtig: Die Teilnahme befähigt nicht zur Anwendung des PART-Konzeptes, sondern dient dazu, es kennen zu lernen. Anregungen, die in der Veranstaltung vermittelt werden, können trotzdem direkt in die eigene Praxis integriert werden.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen der GEW NRW Kreis Minden-Lübbecke und der Regionalen Schulberatungsstelle für den Kreis Minden-Lübbecke.

**Dauer**: 3 Stunden

**Termin:** Donnerstag**,** 15.10.2026 (15:00 -18:00 Uhr)

**Ansprechpartnerin**: Andrea Fricke

**Ort**: Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Anmeldung**: Bitte per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de

# Input: Grundwissen Radikalisierung-

Ob Linksextremismus, Rechtsextremismus oder Islamismus/Salafismus – Eines haben diese Strömungen gemeinsam: Sie lehnen die in Deutschland geltende freiheitlich demokratische Grundordnung ab. Besonders problematisch ist: ideologische Bausteine der Extremen sprechen die Gefühle von Jugendlichen an. Die Emotionalisierung funktioniert unabhängig von extremistischer Strömung sehr ähnlich. Nach dem Aufbau von Bindung und der Selbstdarstellung als „echte Alternative“, wird zwingender Handlungsdruck erzeugt. Viele Jugendliche sind dafür empfänglich und ein Teil von ihnen ist bereit, Straftaten zu begehen, um extremistischen Zielen Nachdruck zu verleihen.

Einige Täter und Täterinnen sind auffallend jung. Das wirft Fragen zu ihrem Radikalisierungsverlauf auf. Sind sie bereits in der Schule aufgefallen? Wenn ja, wodurch? Was sind Merkmale von Radikalisierung? Welche Gedanken und Meinungen äußern sie möglicherweise im Vorfeld von Straftaten?

Im Rahmen dieser zweistündigen Veranstaltung wird

- Grundwissen zu politisch motivierter Kriminalität vermittelt
- Gemeinsamkeiten verschiedener extremistischer Dispositionen benannt
- Attraktivitätsmomente aus Sicht der Kinder und Jugendlichen analysiert,
- ein Überblick über Beratungs- und Meldestellen gegeben,
- sowie Austausch über Handlungsmöglichkeiten von Fachkräften angeregt.

Die Inhalte werden im Nachgang kompakt zusammengefasst und den Fachkräften an die Hand gegeben.

**Zielgruppe:** Pädagogische Fachkräfte weiterführender Schulen

**Zeitlicher Umfang:** 2 Stunden

**Termin**: Donnerstag, 28.02.2027 (14.00 – 16:00 Uhr)

**Ansprechpartnerin:** Andrea Fricke

**Ort:** Regionale Schulberatungsstelle Minden-Lübbecke

**Anmeldung**: Bitte per E-Mail an schul-undfamilienberatung@minden-luebbecke.de